

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zweimal. Bezugspreis: Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ...

Als besondere Beilagen erscheinen: Ergänzungen zum Kursnotiz, Kupon-Kalender, Vollständige Ziehungskisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Insertions-Gebühr: Die vierspaltige Zeile 60 Pf. Reklametext 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Zentrum, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis

Hauptblatt. Bekanntmachung des Börsenverbandes, Abt. Fondsbörse. Börse. Getreidemarkt. Berliner Kupferterminmarkt.

Mühlbauanstalt und Maschinen-Fabrik vorm. Gebr. Seck in Dresden. Steaua Romana. Hanseatische Bank Akt.-Ges. Dividendenschätzungen. II. Beilage. Deutscher Reichstag. Der Kaiser. Die Kaiserin. Der Kronprinz.

Vier Bergleute lebensgefährlich verbrannt. Uruguay, alle Verpflichtungen geregelt. Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Hornung & Rabe. Wien, Vereinigte Elektrizitätsgesellschaft. III. Beilage. Stahlwerks-Verband Aktiengesellschaft in Düsseldorf. Reichsbanknebenstelle Neukölln. Kohlenhändler von Berlin und Umgebung. Ein vermeintlicher doppelter Kindsmord und Selbstmord.

Arbeitgeber-Verband des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins. Vereinigte Oesterreichisch-Ungarische Juteindustrie. Elektrische Strassenbahnen Maas-tricht-Walls, Gulpen-Wylré, Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft. Triumph-Werke Nürnberg A.-G. Eiblagerhaus Akt.-Ges. in Magdeburg. Sofortige Preiserhöhung beim Bleisyndikat und Bleiweissyndikat. Felten & Guilleaume Carlswerk. Telephon-Fabrik Aktiengesellschaft vormals J. Berliner. G. Seebeck A.-G., Geestemünde. Bautzener Brauerei und Mälzerei Aktiengesellschaft. Altenburger Aktien-Brauerei, Altenburg S.-A. Aktien-Brauerei Friedrichshain. Dortmunder Victoria-Brauerei Aktiengesellschaft. Actiengesellschaft Schwabenbräu in Düsseldorf. Holzbrauhaus Coburg Aktiengesellschaft S. Herzberg Söhne. IV. Beilage. Die amerikanische Bank- und Währungsreform vor dem Senat.

Berlin, den 4. Dezember.

Bekanntmachung des Börsenverbandes, Abt. Fondsbörse. Vom 5. Dezember d. J. ab werden Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschafts-Aktien, ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

Selbstverständlich beschäftigte sich auch die Börse heute mit dem Verlaufe der gestrigen Reichstagsverhandlung, und wenn die im Zusammenhang damit auftauchenden Befürchtungen einer inneren Krise auch keinen ausschlaggebenden Einfluss auf die Stimmung ausüben konnten, so wirkten sie doch hemmend auf die geschäftliche Tätigkeit. Trotzdem muss die Grundtendenz auch heute als fest bezeichnet werden, wenn auch im Laufe des Geschäfts mehrfach Schwankungen eintreten. Die feste Grundstimmung verdient um so mehr Beachtung als verschiedene Momente vorliegen, welche auf die Gesamt-tendenz zu drücken geeignet waren.

nannten Kassamarkte war von der in den letzten Tagen sich bekundenden regeren Teilnahme weiterer Kreise am Börsengeschäft nur noch weiter zu bemerken. Vorübergehend gelang es denn auch, den Baistress, infolge des Fehlens grosserer Käuferschichten Einfluss auf die Gestaltung der Kurse zu gewinnen. Von der lebhaften Kaulust, welcher in den letzten Tagen die Aktien der Berliner Verkehrsinstitute bezeugt waren, war heute nichts mehr vorhanden. Als Favoritpapiere konnten eigentlich nur türkische Lose angesehen werden, in denen beträchtliche Umsätze zu wenig veränderten Kursen stattfanden. Die Tendenz des Montan- und Hüttenmarktes fand eine Stütze in der Haltung Wiens, wo die Aktien dieser Kategorie ebenfalls gut behauptet blieben. Phoenix-Aktien traten mit einer Besserung von ca. 1% in den Verkehr, mussten aber einen Teil dieser Avance wieder hergeben, weil abermals das Gerücht von einer Kapitalvermehrung in Umlauf gebracht wurde. Etwas höher stellten sich Aumez-Friede, Bochumer und Hohenlohe-Aktien. Naphtha-Aktien zogen bis 41 an. Türkische Tabak-Aktien konnten ihren ersten Kurs von 224 1/2, der sich 1 1/2 höher als der gestrige Schlusskurs stellte, nicht voll behaupten der Verkehr in Schiffahrtsaktien vollzog sich zu ziemlich unveränderten Kursen, als leicht rückgängig sind Hansa-Aktien anzuführen. Auf dem Markt der Elektrizitäts-Aktien bewegte sich das Geschäft in bescheidenen Grenzen. Die Aktien der A. E. G. bröckelten etwas im Kurse ab. Licht- und Kraft-Aktien zogen etwas an. Wenig verändert bei sehr stillem Verkehr blieb auch das Kursniveau des Bankenmarktes. Unter den Eisenbahnwerten zeichneten sich Canadische Pacific-Aktien durch gute Haltung aus, wurden aber später bis 231 1/4 zurückgedrängt. Orientbahn-Aktien schwankten mehrfach, konnten aber schliesslich den Kurs von 194 1/4 einnehmen. Nachfrage fanden die Aktien der Lübeck-Büchener Bahn, die zu gebesserten Kursen aus dem Markt genommen wurden. Schantungbahn-Aktien wurden zu etwas ermässigten Kursen gehandelt, Oesterreichische Staatsbahn-Aktien erhöhten ihren Kurs um 1%. Prince Henri kamen mit 162 zur Notiz. Von den russischen Prioritäten wurden 4% bevorzugt. Unter den fremden Staatsanleihen sind Mexikaner und amortisable Rumänen als gebessert anzuführen. 3 1/2% Preussische Konsols verloren 10 Pf

Auf den Märkte für nicht offiziell notierte Papiere wurden Kuxe der Gewerkschaft Trier zu 6300 Gd., 6500 Br., Oespel zu 2000 Gd., 2075 Br., Schürbank zu 1975 Gd., 2025 Bl., Westfalia zu 1425 Gd., 1475 Br., Brassart zu 10000, Langenbrahm zu 16000 umgesetzt. Unter den Kaltwerten stellten sich Neu-Guinea auf 135 (gestern 128 & 130), Heldburg auf 31 Gd. 32 Br., ferner wurden genannt: Junge Erdöl anfangs 231 1/4, dann 229 1/2 Gd. 230 Br., neue junge Erdöl anfangs 218 1/2, dann 217 1/2 Gd. 218 1/2 Br., Pomona 670 & 680, Kolonialanteile 500 & 520, Hochfrequenz 128 & 130, Benzaktien 184 & 185. Auf dem Geldmarkt hatte die Nachfrage heute wieder etwas nachgelassen. Täglich fälliges Geld war zu 3 1/2% und darunter zu haben; die Seehandlung gab auf 5 Tage mit 3 1/2%, bis 24. d. M. mit ca. 4%; der Privatkontobank blieb 4% für lange und 4 1/4% für kurze Sichten. Von ausländischen Wechseln stellte sich Amsterdam 5 Pf., London 1 resp. 2 Pf. höher, Scheck London und Paris blieben unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,875 gehandelt.

Durch bessere Nachrichten aus Indien und aus Südamerika zeigte Liverpools Getreide-markt gestern wieder matte Haltung, die sich zeitweise auch an Amerikas Weizenbörsen zum Ausdruck brachte. Indessen stützten drüben die schwachen Ablieferungen, die an den Hauptplätzen des Westens nur 1326000 Bushels gestern betragen gegen 1801000 am gleichen Tage des Vorjahres und die Abnahme der Bestände, die von einzelnen grossen Mühlenplätzen gemeldet wurde. Bemerkenswert ist der gestrige Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“, der, soweit er sich auf die Saaten bezieht, einen viel besseren Ton als vor acht Tagen anstimmt. Nach ihm zeigen bei unzeitgemäss warmer Temperatur die Winterweizenanlagen im grösseren Teile der Anbaustaaten gutes Wachstum, obgleich Niederschläge in Teilen von Nebraska und Kansas fehlen und aus Tennessee Klagen über dürrigen Stand laut werden. Die Anbaufläche sei grösser geworden, die Aussichten für die nächste Ernte seien vielversprechend. In der Vorwoche hatte der Bericht ganz anders gelaute. Die Riesenzahlen der deutschen Ernte, die das statistische Amt heute bekannt gibt, hätten eigentlich nach den früheren preussischen Vorschätzungen nicht sonderlich überraschen sollen, und da vom Auslande keine Anregungen vorliegen, eröffnete hier Weizen auch